

Manipulation und Bildanalyse

Lehrerinformation



1/5

Arbeitsauftrag	Die SuS beschäftigen sich mit Bildmanipulationen. Sie führen eine Bildanalyse zu einem aktuellen Bild aus. Im Anschluss erarbeiten sich die SuS in GA oder EA Wissen zur Bildmanipulation heute. Im Anschluss daran wird unter Anleitung der Lehrperson darüber diskutiert.
Ziel	SuS sind sich der Problematik der Bildmanipulation bewusst und wissen, wie sie ein Bild sinnvoll betrachten und analysieren können.
Material	Zeitungen Computer oder ausgedruckte Texte (Links)
Sozialform	EA / GA Plenum
Zeit	60'

Zusätzliche
Informationen:

- Die vorgeschlagene Methode der Bildanalyse basiert auf einem Schema des Kunsthistorikers Erwin Panofsky.
- Bildmanipulation heute (S.5): Die Texte und der Dokumentarfilm können entweder von allen oder in Gruppen bearbeitet werden (Jeweils nur ein Dokument pro Gruppe)
- Auf der nächsten Seite sind weitere Informationsquellen aufgelistet, die insbesondere das Thema Fotojournalismus näher und ausführlicher beleuchtet. Dieses Thema passt als Erweiterung sehr gut zum Thema Bildmanipulation und kann damit kombiniert werden.

Informationen zum Dokumentarfilm *Das manipulierte Bild, 3Sat*¹

„Nie war es einfacher, Bild- und Videoaufnahmen zu fälschen. Nie war die Öffentlichkeit mehr in Gefahr, sich durch manipulierte Bilder fehlleiten zu lassen. Vor rund 25 Jahren wurde das elektronische Bildbearbeitungsprogramm "Photoshop" eingeführt. Seitdem hat es nicht nur Prominente auf Fotos schlanker gemacht, sondern auch den Journalismus nachhaltig verändert. Die Dokumentation "Das manipulierte Bild" von Claus U. Eckert lässt die Zuschauer eintauchen in die Welt der digitalen Manipulation und zeigt, welche Auswirkungen sie auf den Journalismus hat. Neue Forschungsergebnisse machen deutlich, mit welchen Methoden die Fälschungen enttarnt werden können. Die digitale Manipulation macht auch vor Nachrichtenbildern nicht Halt: Dutzenden Fotoreportern wurde in den vergangenen Jahren nachgewiesen, ihre Bilder dramatischer und spektakulärer gestaltet zu haben. Redakteure und Zuschauer müssen sich mehr denn je fragen: Original oder Fake? Mit Satellitenbildern wollte Russland der Ukraine die Schuld am Abschuss der Malaysia-Airlines-Maschine über der Ost-Ukraine zuschieben. Doch eine forensische Untersuchung internationaler Experten ergab, dass die Aufnahmen gefälscht wurden. Die Raketensysteme wurden – so die Ansicht der Sachverständigen – nachträglich in das Bild montiert. Derartige Manipulationen sind vor allem in Krisensituationen und internationalen Konflikten an der Tagesordnung. Nachrichtenredaktionen wie die des ZDF-"heute journals" beschäftigen mittlerweile eigens geschulte Mitarbeiter, die die TV-Bilder unbekannter Quellen verifizieren. Anhand von GPS-Daten, Wetterlage, Gebäuden oder Soldatenuniformen versuchen die Experten, den Wahrheitsgehalt der Quellen zu überprüfen. Längst beschäftigt sich auch die Wissenschaft mit der Manipulation der Bilder – und ihrer Enttarnung. Am Dartmouth College in den USA haben Forscher eine Software entwickelt, die retuschierte Fotos erkennt. Das Programm kann sogar einschätzen, wie stark die Manipulation ausfiel.“

¹ Quelle: pressetreff.3sat.de/startseite/programm/programmhinweise/artikel/das-manipulierte-bild/, abgerufen am 17.11.2016

Manipulation und Bildanalyse

Lehrerinformation



2/5

Weiterführende Informationen:

Bundeszentrale für politische Bildung: **Dossier: Bilder in Geschichte und Politik**, www.bpb.de/gesellschaft/medien/bilder-in-geschichte-und-politik/

Gavino, Veronika: **Bildmanipulation erkennen**, Salzburg 2014, envil.eu/wp-content/uploads/2014/05/Bildmanipulation-Erkennen.pdf

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (hrsg.): **Bilder, die lügen**, Begleitbuch zur Ausstellung, Bonn 2003.

Holzer, Anton: **Aufstieg und Niedergang des Fotojournalismus. Die Welt in Bildern**, in: NZZ 13.12.2013, www.nzz.ch/die-welt-in-bildern-1.18203270

Lüpke, Marc von: **Frühe Bildmanipulation. Als die Fotos lügen lernten**, in Spiegel Online 13.10.2014, www.spiegel.de/einestages/bildmanipulation-falsche-fotos-vor-der-digital-era-a-996453.html

Museum für Kommunikation Bern, Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland: **Bilder die Lügen**, Didaktische Materialien, Bern 2007, www.mfk.ch/fileadmin/user.../zzz.../Bdl_didakt_Materialien.pdf

Pensold, Wolfgang: **Eine Geschichte des Fotojournalismus**, Heidelberg 2015.

SRF: **Top Shot**, porträtiert FotojournalistInnen auf ihren Reportagen, <http://www.srf.ch/sendungen/top-shots/sendungsportraet>

Manipulation und Bildanalyse

Arbeitsblatt



3/5

Manipulation

In der Anfangszeit der Fotografie wurde das neue Medium gelobt für die Darstellung der Realität. Die Menschen waren überzeugt, eine Fotografie zeige „die Wahrheit“. Heut wissen wir längst, Bilder sind manipulierbar, heute geschieht das vor allem durch Bildbearbeitungsprogramme wie beispielsweise Photoshop.

Doch auch ohne Bildbearbeitungsprogramme lassen sich Fotos gezielt manipulieren. Zudem zeigt jedes Foto nur ein Abbild der Wirklichkeit und der Fotograf bestimmt durch seinen Blick durch die Linse, welchen Ausschnitt wir sehen, auf welche Elemente unser Blick gelenkt wird und somit, wie wir als Betrachter das Bild als Gesamtes wahrnehmen. Je nach Absicht, welche hinter dem Bild steht, können Fotografen den entsprechenden Ausschnitt der Wirklichkeit zeigen.

Manipulation bedeutet weit gefasst die Veränderung eines Objekts, häufig wird das Wort im Sinne der Beeinflussung verwendet. Der Begriff Manipulation ist deshalb auch eng mit dem Wort Propaganda verbunden, welches die „systematische Verbreitung politischer, weltanschaulicher oder ähnlicher Ideen und Meinungen mit dem Ziel, das allgemeine Bewusstsein in bestimmter Weise zu beeinflussen“ meint². Darunter fällt im weiteren Sinne auch Werbung und Reklame. Der Begriff der Manipulation ist meistens negativ konnotiert.

Aus diesen Gründen sollte man bei der Betrachtung einer Fotografie immer fragen, wer dieses Foto gemacht hat und zu welchem Zweck es entstanden ist. In einer Zeitschrift oder Zeitung kann es helfen, den dazugehörigen Text zu lesen, um Aufschluss über die Bildabsicht zu erhalten. Steht das Bild für sich, ist es sinnvoll, sich näher mit dem Fotografen/der Fotografin zu beschäftigen.

Ob ein Bild eine manipulative Wirkung hat oder nicht, hängt stark vom Wissen des Betrachters ab. Ein Gebäude etwa, welches dem Betrachter bekannt ist, kann nicht unbemerkt verändert werden. So vielfältig wie die BetrachterInnen sind, so verschieden ist auch die Rezeption, also die Wahrnehmung, der Bilder.

Ein berühmtes Beispiel ist das Bild einer Rede Lenins in Moskau aus dem Jahr 1920:

Als Lenin die Rede 1920 in Moskau hielt, stand Trotzki rechts neben dem Rednerpult. Der später an die Macht kommende Stalin wollte Trotzki aus politischen Gründen nicht mehr auf dem Bild haben und liess ihn wegretuschieren. Für die Betrachter sieht es nun so aus, als wäre Trotzki nie an diesem Anlass gewesen.

- **Welche Folgen kann eine solche Retusche haben und aus welchen Interessen kann eine politische Persönlichkeit/Führung so etwas wollen? Diskutieren Sie!**



Originalbild



Zensierte Fassung³

² Duden

³ Quelle Originalbild und zensierte Fassung: www.zensurarchiv.de/index.php?title=Politik#Lenin_und_Trotzki:_Rede_in_Moskau.2C_1920, abgerufen 17.11.2016.

Manipulation und Bildanalyse

Arbeitsblatt



4/5

Bildanalyse

Um Bilder zu analysieren, existiert eine Dreischritte-Methode, welche die Einordnung eines Bildes besser ermöglicht.⁴

1. Bildbeschreibung

- Was ist zu sehen?
- Personen
- Gebäude, Gegenstände
- Symbole
- Wann wurde das Bild aufgenommen?
- Wo entstand das Bild?
- Aus welcher Perspektive wurde es aufgenommen?
- Fotograf
- Wie ist das Bild komponiert? Wo stehen die Personen, was machen die Personen? Was ist im Vordergrund, was ist im Hintergrund?
- Welchen Eindruck hinterlässt das Bild bei dir? Hast du Fragen, die Sie sich stellen, wenn Sie das Bild betrachten?

2. Bildanalyse

Nach dem Sie das Bild beschrieben haben, sollten Sie die Beschreibung in den Kontext der Entstehungsgeschichte setzen. Falls Sie noch nicht wissen, was in der bestimmten Zeit in diesem Raum geschah, sollten Sie sich nun diese Informationen beschaffen, bevor sie die nächsten Fragen bearbeiten.

- Wie werden Personen dargestellt?
- Was bedeuten die dargestellten Symbole?
- Wo wurde das Bild veröffentlicht? Wurde es an einer Ausstellung gezeigt? Was war der Inhalt der Ausstellung, des Artikels etc.?
- An wen richtet sich das Bild?
- Wer veröffentlichte das Bild und was könnten die Gründe für die Veröffentlichung sein?

3. Interpretation der Bildaussage

Fassen Sie nun ihre Ergebnisse zusammen. Beschreiben Sie, aus welchem Zweck das Foto gemacht wurde und welches das Ziel des Fotografen war (Was wollte er dem Betrachter zeigen?). Welche Elemente fehlen womöglich auf dem Bild und warum wohl?

- **Suchen Sie in aktuellen Zeitungen ein Bild und versuchen sie, eine Bildanalyse wie oben beschrieben durchzuführen.**

Führen Sie die Aufgabe in Partnerarbeit aus: Lösen Sie die einzelnen Abschnittsfragen zuerst für sich und tauschen Sie sich anschliessend mit Ihrem Gegenüber aus.

⁴ Quellen: Guideline zur Bildanalyse im Unterricht, www.demokratizentrum.org/
<http://bildinterpretation.weebly.com/erwin-panofskys-interpretationsmodell.html>, abgerufen am 17.11.2106.

Manipulation und Bildanalyse

Arbeitsblatt



5/5

Möglichkeiten der Bildmanipulation heute

Das manipulierte Bild, Dokumentarfilm von Claus U. Eckert, Erstausstrahlung 3Sat am 23.09.2016

- **Schauen Sie den Dokumentarfilm**
Notieren Sie sich die wichtigsten Inhalte des Filmes. Die folgenden Fragen sollen Sie dabei leiten und auch die Diskussion im Anschluss an den Film anregen.

Wie hat die Bildmanipulation den Journalismus verändert?

Wieso retuschieren FotojournalistInnen Bilder?

Welche Probleme entstehen für die Zuschauer/Betrachter?

Wie beschäftigt sich die Wissenschaft mit den Bildern?

Gibt es Lösungen im Umgang mit retuschierten Bildern?

etc.

Maack, Benjamin: Manipulierte Bilder. Finden Sie die Fehler!, in: Spiegel Online 11.07.2008, www.spiegel.de/einestages/manipulierte-bilder-a-947326.html

- **Fassen Sie die wichtigsten Aussagen aus dem Artikel zusammen. Ihre Notizen sollen auch die Grundlage für die gemeinsame Diskussion bilden. Die folgenden Ideen können Ihnen dabei helfen.**

Welches sind berühmte Bildmanipulationen?

Wie werden Bildmanipulationen entdeckt?

Was sind die Auswirkungen der Manipulationen? Sind sie erwünscht oder unerwünscht?

etc.

Coen, Amrei; Henk, Malte, Sußebach, Henning: Diese Bilder lügen, in Die Zeit Nr. 28/2015, 9.7.2015, www.zeit.de/2015/28/fotografie-wahrheit-luege-propaganda

- **Schreiben Sie die für Sie wichtigsten Erkenntnisse aus dem Artikel heraus. Die Notizen bilden die Grundlage für die nachfolgende Diskussion in der Gruppe. Mögliche Fragen sind:**

Wieso gibt es eine solche Bilderflut?

Was sind die erwünschten und unerwünschten Folgen eines manipulierten Bildes?

Welche Beispiele finden Sie bemerkenswert?

Wie unterscheiden sich Bilder und Text bei der Veröffentlichung in einer Zeitung?

etc.